

Was ist Schulvisitation?

Das lateinische Wort *visitatio* bedeutet „Besuch“. Im Zentrum der Schulvisitation steht ein meist zweitägiger Schulbesuch, bei dem die **Schule als Gesamtsystem** beurteilt werden soll, nicht aber die Tätigkeit einzelner Lehrkräfte. Die Schulvisitation findet in Zukunft an jeder Schule alle fünf Jahre statt.

Die Schulvisitation untersucht

- die Arbeitsprozesse und Ergebnisse von Schulen
- mit standardisierten Methoden
- unter Berücksichtigung der spezifischen Bedingungen vor Ort.

Wozu gibt es Schulvisitation?

Um die Qualität der Schulen zu verbessern, möchte das Land Brandenburg ein neues Steuerungsmodell im Bildungssystem einführen:

Die **Schulen** erhalten zukünftig **mehr Selbstständigkeit**, damit sie besser auf die Schülerinnen und Schüler und die Bedingungen vor Ort eingehen können. Im Gegenzug wird von den Schulen verlangt, dass sie **Rechenschaft** über ihre Arbeit ablegen. Daher gibt es **klare und verbindliche Ziele**, deren Erreichen regelmäßig beurteilt wird.

Ihre Qualität sollen die Schulen einerseits selber überprüfen. Andererseits brauchen sie eine möglichst **objektive Außensicht**, um festzustellen, was bereits gut ist und wo Verbesserungsbedarf besteht.

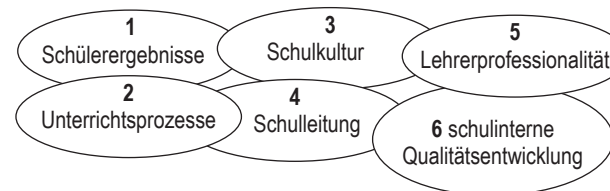
Eine solche Außensicht bietet die Schulvisitation. Sie liefert eine **Momentaufnahme wichtiger schulischer Qualitätsbereiche** und gibt damit **Anstoß und Anregung für die Entwicklung der Schule**.

Das **Ziel** der Schulvisitation ist es

- den Schulen ihre eigenen Stärken und Schwächen zu verdeutlichen,
- den Schulen damit eine Grundlage zu liefern, gezielt ihre Stärken auszubauen und an ihren Verbesserungspunkten zu arbeiten,
- das Schulsystem insgesamt weiterzuentwickeln.

Was wird bei der Schulvisitation untersucht?

Wer wissen will, wie gut Schulen sind und wie sie noch besser werden können, muss zunächst klären, was unter Schulqualität verstanden wird. Für das Land Brandenburg ist das Verständnis einer guten Schule im „Orientierungsrahmen Schulqualität“ mithilfe von sechs Qualitätsbereichen beschrieben:



Der Orientierungsrahmen ist im Internet abrufbar unter: www.mbjs.brandenburg.de

→ Vorschriften/Publicationen → Publikationen.

Jeder der Qualitätsbereiche wird durch mehrere Merkmale bestimmt. Solche Merkmale sind z.B. für den Qualitätsbereich „Unterrichtsprozesse“ (2): „Die Schule ermittelt systematisch die Lernstandsentwicklung und den Fortschritt der Schülerinnen und Schüler.“

Oder für den Qualitätsbereich „Schulkultur“ (3):

„Die Schule ermöglicht eine aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und Eltern am Schulleben.“

Alle Merkmale ergeben zusammen ein umfassendes Qualitätsprofil der Schule.

Wer visitiert?

Ein Visitationsteam besteht in der Regel aus zwei Personen, von denen mindestens eine mit der Schulform der zu visitierenden Schule vertraut ist.

Die Visitorinnen und Visitatoren sind **abgeordnete Lehrkräfte, Schulleiter und Schulräte**, die eine spezielle Fortbildungsphase durchlaufen haben. Sie sind entweder hauptberufliche Visitatoren oder visitieren nebenamtlich und arbeiten weiter verkürzt im Schuldienst. Damit werden sowohl eine hohe Professionalität als auch die Verbindung zur Praxis gewährleistet. Koordiniert werden die Visitationen von der **Geschäftsstelle Schulvisitation**.

Wie wird untersucht?

Die Visitatoren verwenden verschiedene standardisierte Verfahren, um ein möglichst umfassendes Bild von der Schule zu erstellen.

- Sie sichten **Daten und Dokumente** der Schule (zum Beispiel Schulprogramm, Ergebnisse von Vergleichsarbeiten, schulinterne Lehrpläne, AG-Angebote).
- Sie werten eine **Online-Befragung** unter den Lehrkräften aus.
- Sie **beobachten im Unterricht**. Nicht die einzelne Lehrkraft, sondern die Unterrichtskultur der Schule wird

bewertet. Daher werden von jeder Unterrichtsstunde 20 Minuten visitiert, sodass mindestens die Hälfte der Lehrkräfte und möglichst viele Fächer und Jahrgangsstufen erfasst sind.

Sie führen **Interviews** mit der Schulleitung, den Lehrkräften, Schüler- und Elternvertretern mithilfe standardisierter Fragen.

Wie verläuft eine Schulvisitation?

3–4 Monate vor der Visitation: Information der Schule über die kommende Visitation;

6–8 Wochen vor der Visitation: Vorbereitungsgespräch zwischen Visitationsteam und Schule, in dem der genaue Ablauf der Visitation abgestimmt wird;

4 Wochen vor der Visitation: Schule schickt ihre Daten an die Geschäftsstelle Schulvisitation;

Schulvisitation: Unterrichtsbeobachtungen, Interviews, Einsicht in die Schuldokumente;
am Ende des zweiten Tages: erste mündliche Rückmeldung für alle interessierten Beteiligten der Schule;

4 Wochen nach der Visitation: Schule erhält Entwurf zum Visitationsbericht und soll dazu Stellung nehmen;

6 Wochen nach der Visitation: Endbericht (inklusive Stellungnahme der Schule) geht an Schule, Schulträger und Schulaufsicht.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie weitere Informationen? Sie können ein Handbuch und Musterberichte von Schulvisitationen entweder bei der Geschäftsstelle anfordern oder online abrufen: www.bildung-brandenburg.de, Schule, Schulwesen, Schulvisitation.

Geschäftsstelle Schulvisitation

Struweg 8

14974 Ludwigsfelde

Telefon: 03378/209 158, Fax: 03378/209 156

E-Mail: geschaeftsstelle@schulvisitation.brandenburg.de



Schulvisitation

Informationen für Eltern,
Schülerinnen und Schüler
und Lehrkräfte

Impressum

Auflage: Juni 2006, 10.000 Exemplare

Herausgeber: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(v.i.S.d.P.)

Druck: sd:k Satz Druck GmbH

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0331/ 866 35 23

Fax: 0331/ 866 35 24

Steinstraße 104–106, 14480 Potsdam

Internet: www.mbjs.brandenburg.de

E-Mail: poststelle@mbjs.brandenburg.de